

Erlebnis- und outdoorpädagogische Settings und Methoden



Wenn thematisch möglich, bevorzugen vor allem in unseren Trainings und Teamentwicklungen erlebnisorientierte Methoden bzw. outdoorpädagogische Elemente.

Im Gegensatz zum klassischen Seminarstil, der hauptsächlich auf die Ebene zielt, wird durch erlebnispädagogische Elemente in besonderer Weise die emotionale Ebene angesprochen und gefördert: Mut, Vertrauen zu anderen, Selbstbewusstsein, Umgang mit und Überwindung von Angst, Gefühle wahrnehmen und mitteilen – das sind elementare Bausteine

zwischenmenschlicher Prozesse, die für das Funktionieren von Teams und Organisationen unabdingbar sind.

Wir wählen die Übungen nicht nach ihrem Adrenalinpotenzial aus. Vielmehr bereiten wir die Elemente für die jeweilige Zielgruppe und den jeweiligen thematischen Zusammenhang so auf, dass sie jederzeit zu unterbrechen und zu reproduzieren sind. Nur so sind möglichst vielfältige Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, die dann in das berufliche Handeln übertragen werden können.

Führung wahrnehmen, kooperieren, Konflikte lösen, Teams organisieren, Feedback geben, sich steuern und für Mitarbeiter Coach sein ... Diese Kompetenzen sind nicht allein eine Frage gut trainierter sowie richtig eingesetzter Techniken und Methoden. In diesen Herausforderungen sind darüber hinaus elementare persönliche Grundfähigkeiten wie Selbsterkenntnis und Selbstbewusstsein, Wahrnehmung und Wertschätzung, das Erkennen eigener Grenzen, der Umgang mit Ängsten und Beschränkungen sowie das Erlernen von Bewältigungs- und Problemlösestrategien gefordert – inzwischen auch als Emotionale Intelligenz bezeichnet.

Genau in diesem Bereich setzen die Erfahrungs- und Lerndimensionen Erlebnispädagogischer Methoden an: Sie zielen eben nicht nur auf sachliche Erkenntnis und rationale Überlegungen wie z.B. Analyse, Bewertung von Situationen, Problemlösung, Entscheidung, Planung, Zusammenarbeit.

Besonders stark wird die emotionale Ebene angesprochen und gefördert: Mut, Vertrauen zu anderen, Selbstbewusstsein, Umgang mit und Überwindung von Angst, Gefühle wahrnehmen und mitteilen – elementare Bausteine zwischenmenschlicher Prozesse, die für das Funktionieren von Teams und Organisationen unabdingbar sind.

Anders als im klassischen Seminar / Training werden die Teilnehmer/innen mit einem völlig unüblichen Umfeld konfrontiert, in dem sie ernsthafte und konkrete Herausforderungen erleben. Dies führt - gewollt - zu Unsicherheit und Stress, denn bekannte und gewohnte Handlungsmuster können nicht mehr eingesetzt werden. In der Bewältigung dieser herausfordernden Situationen entwickeln die Teilnehmer/innen aber neue Handlungsweisen, Kooperations- und Kommunikationsformen.

Damit erweitern sie nicht nur die Wahrnehmung und das Bewusstsein im Bezug auf sich selbst (Entdeckung neuer Ressourcen), sondern auch gegenüber den anderen Teilnehmer /innen in der Gruppe - den Kollegen/innen. So führt dieses Lernsetting wesentlich effizienter und konstruktiver zu Veränderung und zu neuen „Leitbildern“ des Denkens und Handelns als dies im ausschließlich klassischen Seminarstil erreicht werden kann.

Michael A. Kossmann, Martin Braun